

Werk

Titel: Gletscherspuren im Traungebiet

Ort: Berlin

Jahr: 1868

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1868_0003|LOG_0121

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

75 Millionen Dollars geschätzt; von diesen kamen auf Californien 26 Millionen, Nevada 20 Millionen, Montana 12 Millionen, Idaho $6\frac{1}{2}$ Millionen, Washington 1 Million, Oregon 2 Millionen, Colorado $2\frac{1}{2}$ Millionen, Neu-Mexico $\frac{1}{2}$ Million, Arizona $\frac{1}{2}$ Million und verschiedene andere Territorien zusammen 5 Millionen. Von 1. Januar 1848 bis dahin 1868 sind im Ganzen 1165 Millionen Dollars gewonnen, während am Platze 50 Millionen Dollars zu Schmucksachen verarbeitet worden sind.

Von den zahlreichen Kupferminen bei dem Städtchen Cobre auf Cuba sind gegenwärtig nur noch zwei im Betrieb: die spanische Mine „San Jose“ und die einer englischen Gesellschaft gehörende „Minas Consolidadas“, beide aber auch bereits in Verfall, obgleich die englische Gesellschaft die größten Anstrengungen gemacht hat, ihre sehr bedeutenden Etablissements in rentabler Bewirtschaftung zu erhalten. Die niedrigen Kupferpreise in England, verminderte Ausbeute der Minen selbst und mancherlei andere Widerwärtigkeiten sind zusammengekommen, um den allmäligen Verfall der Minen vorzubringen.

James Islands. Im Jahre 1864 wurde im Stillen Ocean unter $9^{\circ} 52'$ N. Br. und $160^{\circ} 56'$ O. L. Gr. vom Capt. Sam. James (Brig „Morning Star“) ein Atoll entdeckt, welcher von 10 Inseln gebildet wird, die in Gestalt eines unregelmäßigen Parallelogramms eine Lagune von 12 Miles Länge und 5 Miles Breite einschließen. Auf den englischen Admiralitäts-Karten war diese Inselgruppe als Arcifos oder Providence-Islands eingetragen. Dieselbe ist im Herbst des Jahres 1867 vom Schiff „Dundonald“ wiederum besucht worden. Reiche Waldungen von Kokosnufs-Bäumen und anderen Hölzern bedecken die Inseln. Daß dieselben bewohnt sind, bewiesen zwei Canoes, welche am Ufer vorgefunden wurden, sowie ein geflochtener Korb mit Pataten gefüllt, jedoch hatten sich die Eingebornen, aufgeschreckt durch die Schüsse der Engländer, wahrscheinlich in das Gebüsch zurückgezogen. Die Lage der von Engländern besuchten Insel wurde zu $9^{\circ} 47'$ N. B. und $161^{\circ} 15' 45''$ O. L. Gr. bestimmt und die ganze Gruppe mit dem Namen Kewley's Gruppe getauft. Der Herausgeber des Nautical Magazine wünscht aber mit vollem Recht, daß diese Inselgruppe zu Ehren ihres ersten Entdeckers den Namen „James Islands“ erhalten möchte.

Professor Fr. Simony hat in neuester Zeit genaue Forschungen über die Gletscherspuren im Traungebiet angestellt. Er fand zunächst bei dem gegen 2800' hoch gelegenen Laudachsee bei Gmunden bedeutende Moränen, welche auf das einstige Vorhandensein eines Gletschers hinweisen, der, nach der Gestaltung der sehr steilen Umgebungen zu schließen, zum größeren Theile aus den in dem Thalfuß selbst sich ansammelnden Schneemassen gespeist sein mußte. Es geht daraus hervor, daß während der Eiszeit die Schneeregion bis zu 3000' herabgereicht haben muß, oder daß die erwähnte Gegend eine, verglichen mit der jetzigen, größere absolute Höhe eingenommen habe. Auch bei dem auf dem Dachstein-Plateau hoch aufragenden Gjäidstein, in einer absoluten Höhe von 7500' und, beiläufig 600—800' über dem Niveau der südlich nächst angrenzenden Theile des gegenwärtig unbedeutenden Schladminger Gletschers, zeigten sich die Reste einer alten Moräne. Das obere Traunthal endlich wäre nach verschie-